

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Geschäftliches

(Beginn: 14.05 Uhr)

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 25. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Presse, Funk und Fernsehen sowie Fotografen haben um Aufnahmegenehmigung gebeten. Die Genehmigung wurde erteilt.

Bevor ich in die Tagesordnung eintrete, darf ich noch einen Glückwunsch aussprechen. Am 23. September feierte Herr Kollege Manuel Westphal einen runden Geburtstag. Im Namen des gesamten Hauses und persönlich wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg für Ihre parlamentarischen Aufgaben.

(Allgemeiner Beifall)

Sehr geehrte Damen und Herren, ich darf Ihnen mitteilen, dass Kollegin Ulrike Müller am 16. September 2014 vor Frau Präsidentin Barbara Stamm zur Niederschrift erklärt hat, mit Ablauf des 30. September 2014 auf ihr Landtagsmandat zu verzichten. Die Kollegin scheidet damit gemäß Artikel 56 Absatz 2 des Landeswahlgesetzes mit Ablauf des 30. September 2014, das heißt, des heutigen Tages, aus dem Bayerischen Landtag aus.

Frau Kollegin Müller gehört dem Bayerischen Landtag seit dem Jahr 2008 an. Während der 16. Legislaturperiode war sie Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In der aktuellen Legislaturperiode hat sie zusätzlich das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden der Fraktion der FREIEN WÄHLER inne.

Ich spreche der Kollegin im Namen des gesamten Hauses meinen Dank für ihre parlamentarische Arbeit und ihr Engagement im Bayerischen Landtag aus und wünsche ihr für ihre künftigen politischen Aufgaben im Europäischen Parlament viel Erfolg, viel Glück und alles Gute.

(Allgemeiner Beifall)

Listennachfolger ist nach der Mitteilung der Landeswahlleiterin ab dem 1. Oktober 2014 Herr Johann Häusler.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, am 12. September hat der Bayerische Landtag in Passau an den 25. Jahrestag der Grenzöffnung zwischen Ungarn und Österreich erinnert, und in wenigen Wochen, am 9. November, werden wir mit großer Freude auf ein Vierteljahrhundert seit dem Mauerfall zurückblicken können.

Doch auch heute vor 25 Jahren war ein Tag, der historisch genannt werden muss, ein Tag, den man nicht vergisst. Damals sprach Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher jenen unvollendeten Satz, der im Jubel der Menschen unterging, die auf dem Gelände der Deutschen Botschaft in Prag unter schwierigsten Bedingungen ausgeharrt hatten. Einen Tag später, in den frühen Morgenstunden des 1. Oktober 1989, kamen die ersten Züge mit DDR-Bürgerinnen und -Bürgern bei uns in Hof an. Müde und erschöpft waren sie, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber voller Erleichterung, endlich in Freiheit zu sein. Sie wurden bei uns in Bayern und überall in Deutschland mit offenen Armen empfangen. Der 30. September 1989 war mit seinen hoch emotionalen Momenten, für die wir, denke ich, alle gemeinsam dankbar sein können, ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Deutschen Einheit.

(Allgemeiner Beifall)